

Witikon

Schulort:	Witikon	Kanton 1799:	Zürich	Ort/Herrschaft 1750:	Zürich
Konfession des Orts:	reformiert	Distrikt 1799:	Zürich	Kanton 2015:	Zürich
		Agentschaft 1799:	Witikon	Gemeinde 2015:	Zürich
		Kirchgemeinde 1799:	Witikon		
Standort:	Bundesarchiv Bern, BAR B0 1000/1483, Nr. 1471, fol. 265-266v				
Zitierempfehlung:	Schmidt, H.R. / Messerli, A. / Osterwalder, F. / Tröhler, D. (Hgg.), Die Stapfer-Enquête. Edition der helvetischen Schulumfrage von 1799, Bern 2015, Nr. 269: Witikon, [http://www.stapferenquete.ch/db/269].				
In dieser Quelle werden folgende 3 Schulen erwähnt:	- Witikon (Niedere Schule, reformiert) - Witikon (Niedere Schule, Repetierschule) - Witikon (Niedere Schule, Singschule, reformiert)				

Wytikon.

I. Lokal-Verhältnisse.

I.1	Name des Ortes, wo die Schule ist.	
I.1.a	Ist es ein Stadt, Flecken, Dorf, Weiler, Hof?	Der Name des Ortes, wo die Schule ist, {ist Wytikon; ein Dorf:}
I.1.b	Ist es eine eigene Gemeinde? Oder zu welcher Gemeinde gehört er?	Jst eine eigene Gemeine, Sie hat eine eigne Kirch, Pfarrer, Agent;
I.1.c	Zu welcher Kirchgemeinde (Agentschaft)?	
I.1.d	In welchem Distrikt?	
I.1.e	In welchem Kanton gehörig?	gehört zum Distrikte Zürich u. Kanton Zürich.
I.2	Entfernung der zum Schulbezirk gehörigen Häuser. In Viertelstunden.	Die Entfernung der Schulgehörigen Häuser, ist 10. Minuten.
I.3	Namen der zum Schulbezirk gehörigen Dörfer, Weiler, Höfe.	Zu dieser Gemeine Schule gehören keine {andern} Dörfer oder Höfe, in die Schule als Wytikon selbst.
I.3.a	Zu jedem wird die Entfernung vom Schulorte, und	
I.3.b	die Zahl der Schulkinder, die daher kommen, gesetzt.	
I.4	Entfernung der benachbarten Schulen auf eine Stunde im Umkreise.	
I.4.a	Ihre Namen.	Die Entfernung der benachbarten Schulen sind Fällanden, 1. Stund. Ebmatingen 1. Stund. Zummikon 1. Stund. Zollikon 1. Stund. Riesbach 1. St. Hottingen 1. St.
I.4.b	Die Entfernung eines jeden.	Hirslanden 1/2 Stund.
II.10	Sind die Kinder in Klassen geteilt?	Die Kinder sind dermal noch nicht in Klaffen getheilt.

II. Unterricht.

II.5	Was wird in der Schule gelehrt?	Buchstabiert; gelesen; geschrieben; gerechnet u. auswendig gelernt; und gesungen.
II.6	Werden die Schulen nur im Winter gehalten? Wie lange?	Im Winter von Martini bis Ostern 21.- 22. Wochen. Auch im Sommer wird alle Vormittag 3. Stund Schule gehalten.
II.7	Schulbücher, welche sind eingeführt?	Schulbücher sind diese. Das Namenbüchli {das Bischofszeller Schulbüchlein das Wasserische Schulbüchlein} Lehr Mstr. Zeügnuß, Psalmenbuch, neues Gesangbuch, Testament, Zeitungen, Wochenblätter, Sulzers Vorübungen, Osterwalds Betrachtungen; auch Schriften aller Arten.
II.8	Vorschriften, wie wird es mit diesen gehalten?	Die Vorschriften sind 1. in einfachen Buchstaben 2. zusammengesetzten; dann Silben, dann ganze Wörter u. Linien, zuletzt ganze Schriften. Sie sind zum Theil von des Schulmeisters, zum Theil von des Pfarrers Hand; und {es} werden von Zeit zu Zeit neue den Kindern vorgelegt und die allzubekannt gewordenen weggenommen. — Der Jnnhalt derselben ist war bisdahin nur moralisch oder religiös: nicht historisch, oder ? zum Gebrauch beym täglichen Handel und Wandel und Verkehr eingerichtet.
II.9	Wie lange dauert täglich die Schule?	[[Seite 2] Die Schule dauret täglich Vormittag 3. Stund, Nachmittag 2 1/2 Stund.

III. Personal-Verhältnisse.

III.11	Schullehrer.	
III.11.a	Wer hat bisher den Schulmeister bestellt?	Die vormaligen Examinatoren, nach vorgegangener Prüfung im Antistitium.
III.11.b	Auf welche Weise?	
III.11.c	Wie heißt er?	Hs. Heinrich Fahrner.
III.11.d	Wo ist er her?	Von Wytikon.
III.11.e	Wie alt?	44. Jahr u. 11. Monat.
III.11.f	Hat er Familie? Wie viele Kinder?	1. Kind.
III.11.g	Wie lang ist er Schullehrer?	Schulmeister seit dem 4. Decbr: 1782. 16. Jahre.
III.11.h	Wo ist er vorher gewesen? Was hatte er vorher für einen Beruf?	Zu Hirslanden. Die Seidenweberey.
III.11.h	Hat er jetzt noch neben dem Lehramte andere Verrichtungen? Welche?	Die Seidenweberey.
III.12	Schulkinder. Wie viele Kinder besuchen überhaupt die Schule?	45. besuchen die Alltagschule. 19. Knaben 20 Töchtern [Summa] 39. besuchen die Repetierschule
III.12.a	Im Winter. (Knaben/Mädchen)	23. Knaben. 22. Töchtern.
III.12.b	Im Sommer. (Knaben/Mädchen)	19 Knaben. 18. Töchtern.

IV. Ökonomische Verhältnisse.

IV.13	Schulfonds (Schulstiftung)	
IV.13.a	Ist dergleichen vorhanden?	[[Seite 3] Ja.

IV.13.b	Wie stark ist er?	1478. lb. 6. β. 6. Hlr.
IV.13.c	Woher fließen seine Einkünfte?	{Einzig} Aus den Zinsen dieses Kapitals. Von den Elteren der Kinderen, von Gemeind ArmenKirchen u. Schulgut, auch 10. lb. aus einem Schulfond von Zürich Denn Vermächtniße sind seit vielen Jahren keine gemacht worden.
IV.13.d	Ist er etwa mit dem Kirchen- oder Armengut vereinigt?	
IV.14	Schulgeld. Ist eines eingeführt? Welches?	Eingeführtes ist keins. Über Winter ist ein wöchentliches Schulgeld von 1. β. 3. hlr. eingeführt. Die Sommerschule wird (von den Kindern selbst) nicht bezahlt.
IV.15	Schulhaus.	
IV.15.a	Dessen Zustand, neu oder baufällig?	Das Schulhaus ist neu gebauen Anno 1793.
IV.15.b	Oder ist nur eine Schulstube da? In welchem Gebäude?	
IV.15.c	Oder erhält der Lehrer, in Ermangelung einer Schulstube Hauszins? Wie viel?	
IV.15.d	Wer muß für die Schulwohnung sorgen, und selbige im baulichen Stande erhalten?	Die Besorgung der Baufälligkeit ist liegt der Gemeinde ob.
IV.16	Einkommen des Schullehrers.	
		Von der Winterschule. Von jedem Kind 1. β. 3. Hlr. Wochentlich. Zugab von dem Schulgut 16. lb. Von dem Vorsingen; Lohn: 6 lb. (6. lb. von dem Armengut; u. 6. lb. von dem Kirchengut.) Summa 12. lb. Für das Lesen an den Festtagen 4. lb. 10. β. aus dem armengut. Von der Repedtterschule zuhalten zahlt jedes Kind für ein Jahr 4. β. Von der Singschule durch den Winter zahlt jedes 10. β. [Seite 4] Einkommen von der Sommerschule. Von der Gemeind 8. lb. Von dem Kirchengut. 2. lb. Von dem Schulgut 17. lb. Von dem Armegut. 5. lb.
IV.16.A	An Geld, Getreide, Wein, Holz etc.	Von einem Schulfond aus Zürich 10. lb. An Getreide, Wein, Holz, Zehenten Grundzinsen ist nichts eingenommen worden. Summa des Einkommens von der Winterschule 117. lb. 6. β. Von der Sommerschule 42. lb. Summa 159. lb. 6. β.
IV.16.B	Aus welchen Quellen? aus	
IV.16.B.a	abgeschaffenen Lehngedällen (Zehnten, Grundzinsen etc.)?	
IV.16.B.b	Schulgeldern?	Von der Winterschule. Von jedem Kind 1. β. 3. Hlr. Wochentlich. Zugab von dem Schulgut 16. lb. Von dem Vorsingen; Lohn: 6 lb. (6. lb. von dem Armengut; u. 6. lb. von dem Kirchengut.) Summa 12. lb. Für das Lesen an den Festtagen 4. lb. 10. β. aus dem armengut. Von der Repedtterschule zuhalten zahlt jedes Kind für ein Jahr 4. β. Von der Singschule durch den Winter zahlt jedes 10. β. [Seite 4] Einkommen von der Sommerschule. Von der Gemeind 8. lb. Von dem Kirchengut. 2. lb. Von dem Schulgut 17. lb. Von dem Armegut. 5. lb. Von einem Schulfond aus Zürich 10. lb. An Getreide, Wein, Holz, Zehenten Grundzinsen ist nichts eingenommen worden. Summa des Einkommens von der Winterschule 117. lb. 6. β. Von der Sommerschule 42. lb. Summa 159. lb. 6. β.
IV.16.B.c	Stiftungen?	
IV.16.B.d	Gemeindekassen?	
IV.16.B.e	Kirchengütern?	
IV.16.B.f	Zusammengelegten Geldern der Hausväter?	
IV.16.B.g	Liegenden Gründen?	
IV.16.B.h	Fonds? Welchen? (Kapitalien)	Von der Winterschule. Von jedem Kind 1. β. 3. Hlr. Wochentlich. Zugab von dem Schulgut 16. lb. Von dem Vorsingen; Lohn: 6 lb. (6. lb. von dem Armengut; u. 6. lb. von dem Kirchengut.) Summa 12. lb. Für das Lesen an den Festtagen 4. lb. 10. β. aus dem armengut. Von der Repedtterschule zuhalten zahlt jedes Kind für ein Jahr 4. β. Von der Singschule durch den Winter zahlt jedes 10. β. [Seite 4] Einkommen von der Sommerschule. Von der Gemeind 8. lb. Von dem Kirchengut. 2. lb. Von dem Schulgut 17. lb. Von dem Armegut. 5. lb. Von einem Schulfond aus Zürich 10. lb. An Getreide, Wein, Holz, Zehenten Grundzinsen ist nichts eingenommen worden. Summa des Einkommens von der Winterschule 117. lb. 6. β. Von der Sommerschule 42. lb. Summa 159. lb. 6. β.
	Schlussbemerkungen des Schreibers	
	Unterschrift	Bemerkungen Bescheint Hs: Heinrich Fahrner Schulmeister der Gemeind Wytikon, des Distrikts Zürich Kanton Zürich Den 22. Hornung 1799.

Metadaten

Generelle Kopfdaten

Standort Bundesarchiv Bern
Signatur BAR B0 1000/1483, Nr. 1471, fol. 265-266v
Briefkopf Wytikon.
Transkriptionsdatum 07.09.2010
Datum des Schreibens
Faksimile 269BAR_B0_10001483_Nr_1471_fol_265-266v.pdf
Ist Quelle original? Ja
Verfasser Name Fahrner
Verfasser Vorname Hs. Heinrich Fahrner
Vom Lehrer verfasst? Nein
Randnotiz
Kommentar öffentlich Textstruktur teilweise vom Original abweichend.

Ort

Name	<u>Witikon</u>	Kanton 1799	<u>Zürich</u>	Kanton 1780	<u>Zürich</u>
Konfession	<u>reformiert</u>	Distrikt 1799	<u>Zürich</u>	Kanton 2015	<u>Zürich</u>
Ortskategorie		Agentschaft 1799	<u>Witikon</u>	Amt 2000	<u>Zürich</u>
Eigenständige Gemeinde?	<u>Ja</u>	Kirchgemeinde 1799	<u>Witikon</u>	Gemeinde 2015	<u>Zürich</u>
Ist Schulort?	<u>Nein</u>	Einwohnerzahl 1799		Einwohnerzahl 2000	
Höhenlage					
Geo. Breite	<u>687255</u>				
Geo. Länge	<u>245970</u>				

In der Transkription erwähnte Schulen

1. Schule: Witikon (ID: 360)

Schultypus:
Besondere Merkmale:
Konfession der Schule: reformiert
Ist ein Schulgeld eingeführt: Ja

Schulfonds

Schulperiode

	<u>Sommer</u>	<u>Winter</u>
Beginn		
Ende		
Stunden pro Schultag	<u>3</u>	<u>5.5</u>
Anzahl Wochen		<u>21</u>
Anzahl Wochen pro Jahr		
Wird die Schule im Winter gehalten?		<u>Ja</u>
Wird die Schule im Sommer gehalten?		<u>Ja</u>

Sind die Kinder in Klassen eingeteilt? Nein
Art der Klasseneinteilung:
Klassenanzahl:
Unterrichtete Inhalte: Keine

Schülerzahlen

	<u>Sommer</u>	<u>Winter</u>
Knaben	<u>19</u>	<u>23</u>
Mädchen	<u>18</u>	<u>22</u>
Kinder		
Kinder pro Jahr	<u>45</u>	
Kommentar		

2. Schule: Witikon (ID: 3060)

Schultypus:
Besondere Merkmale: Repetierschule
Konfession der Schule:
Ist ein Schulgeld eingeführt: Ja

Schulfonds

Schulperiode

Keine Angaben

Sind die Kinder in Klassen eingeteilt?
Art der Klasseneinteilung:
Klassenanzahl:
Unterrichtete Inhalte: Keine

Schülerzahlen

	<u>Sommer</u>	<u>Winter</u>
Knaben	<u>19</u>	<u>19</u>
Mädchen	<u>20</u>	<u>20</u>
Kinder	<u>39</u>	<u>39</u>
Kinder pro Jahr		
Kommentar		

3. Schule: Witikon (ID: 3061)

Schultypus:
Besondere Merkmale: Singschule
Konfession der Schule: reformiert
Ist ein Schulgeld eingeführt: Ja

Schulfonds

Sind die Kinder in Klassen eingeteilt? Nein
Art der Klasseneinteilung:
Klassenanzahl:
Unterrichtete Inhalte: Keine

Schulperiode

	Sommer	Winter
Beginn		
Ende		
Stunden pro Schultag		
Anzahl Wochen		
Anzahl Wochen pro Jahr		
Wird die Schule im Winter gehalten?	Ja	
Wird die Schule im Sommer gehalten?		

Schülerzahlen

Keine Angaben

Lehrpersonen**Lehrer (ID: 572)**

Name: Fahrner

Vorname: Hans Heinrich

Weitere Informationen

Alter: 44

Geschlecht: Mann

Zivilstand: keine Angabe

Hat er eine Familie? Ja

Anzahl Kinder: 1

Weitere Verrichtungen? Ja

Herkunft: Witikon

Konfession: reformiert

Im Ort seit:

Lehrer seit: 16 Jahren

Erstberuf: Weber/Spinner

Zusatzberuf: Weber/Spinner